

## **Tankstellensterben - Immobilienfirmen reiben sich schon die Hände**

**Immobilienentwickler wittern lukrative Geschäftschancen durch das Tankstellen-Sterben. Die sogenannte "Bereinigung" könnte allein in Wien 135.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche frei machen.**

Wegen des Tankstellen-Sterbens reiben sich Immobilien-Entwickler bereits die Hände. Dass am heimischen Sprit-Markt "in den nächsten Jahren kein Stein auf dem anderen bleiben" wird, sei der "Beginn einer großen Welle der Veränderung, die vor allem auch Chancen für Immobilienentwickler bietet", erklärt Geschäftsführer Wolfgang Schmitzer von der Side Projekt Immobilienmanagement GmbH.

Von den vor einem Jahr noch 2.575 öffentlichen Tankstellen in Österreich - ein Jahrzehnt davor noch 2.900 - könnten wegen des Trends zur Automatisierung von Spritstationen auf Sicht bis zu 600 Tankstellen "überflüssig" werden, hofft die Immobilienfirma. Allein in Wien könnten durch das Tankstellen-Sterben geschätzte 135.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche frei werden, so Schmitzer.

### **"Intelligente Verträge" als Antwort auf vergiftete Böden**

Auch wenn in Österreich binnen zehn Jahren jede zehnte Station weggefallen sei, gebe es noch immer zu viele Tankstellen. In Deutschland komme eine Tankstation auf 5.450 Einwohner, in Österreich auf nur 3.240 Einwohner.

Schmitzer ist der Meinung, den Käufern der Tankstellen-Grundstücke könne "durch intelligente Verträge" die Angst vor Verseuchung des Bodens mit giftigen Schwermetallen und Motoröl genommen werden. (apa/pm)